**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 30 (1940)

**Heft:** 42

**Rubrik:** Berner Wochenchronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### Bernerland

- 8. Ottober. In Eicholamatt wird das neue Schulhaus einge-
- Die kantonale Abstimmung vom 6. Oktober hat folgende Ergebnisse: Besetz betr. Einführung des Schweiz. Strasgesetzes: 17,103 Ja und 9,630 Nein. Gesetz über die Strassenpolizei und Besteuerung der Motorsahrzeuge: 13,849 Ja und 12,767 Nein. Das Einführungsgesetz zum Eidg. Strasgesetz ist in acht, das Gesetz über die Besteuerung der Motorsahrzeuge in vierzehn Amtsbezirken verworsen worden.
- -- Der Regierungsrat erläßt eine Berordnung über öffnung und Schliehung von Berkaufs- und Ladengeschäften, sowie von Unterhaltungsstätten und Beranstaltungen.
- Frutigen fürzt die Berbitferien um eine Boche.
- In Zäziwil rettet ein Schulmädchen einen in die Riese gefallenen dreijährigen Anaben vor dem Ertrinken.
- In der Zuderfabrik Aarberg beginnt die Zuderrübenkampagne. Sie bringt rund 950 Menschen Berdienst.
- Thun führt wiederum einen Umzug der Kadetten und der Armbruftschützen mit dem "Fulehung" und dem Teilensschuß durch.
- Die Giersammlung für das Bezirksspital Thun ergibt 8902
   Gier und Fr. 2451.—.
- Die seit einigen Monaten in Infwil weilenden internierten Bolen errichten auf dem Dorfplat ein schönes Denkmal.
- 9. In Langenthal legen 12, in Aarberg 51 Käferlehrlinge die Brüfung ab.
- In Orpund beschsießt die Gemeindeversammlung, die Behördewahlen still durchzusühren. Das Borhaben, das Trasse der einstigen Biel—Weinisbergbahn in eine Belosahrbahn umzubauen, wird begrüßt.
- In Eggiwil tritt der Posthalter Gustav Blasemann nach 54jährigem Dienst in den Ruhestand ein.
- 10. Im Erlenhof bei Battenwil wird eine neue gededte Holzbrude erstellt.
- In Schwenden im Diemtigtal wird der Biehzüchter Wilshelm Mani von einem scheuenden Pferd zutode geschleift.
- Roggwil wählt Bernhard Nüesch zu seinem Pfarrer.
   Der Regierungsrat erläßt eine Berfügung betreffs Schliefung der Schulen an Samstagen.
- In **Delsberg** verunglückt der Chefmonteur der Bernischen Kraftwerfe, Albert Wydenkeller, durch einen herunterrols lenden Baumstamm tötlich.
- Um Interlatner Michaelsmarkt bleibt der Berlad und Bahnversand der Tiere um 190 Stüd hinter dem des letten Jahres zurüd.
- 11. In den meisten größeren Ortschaften und Gemeinden des Rantons sind Sukmostaftionen im Gange.
- Der Landwirtschaftsdirektor, Regierungsrat Stähli, untersbreitet den Lehrkräften und Bräsidenten der Aufsichtskommission der Bernischen landwirtschaftlichen Schulen einen Blan zur Resorm des landwirtschaftlichen Unterrichts.
- In dem an Feuersbrünften reichen Dorf Rütschelen brennt ein neues Haus nieder, das von zwei Familien bewohnt wurde, die beide bereits einmal ihre Heimwesen durch Feuer versoren.

- Der Bieler Stadtrat beschließt eine Mithilse an der Sanierung des Boltshauses. Die Abstriche belaufen sich auf Fr. 435,000.
- Der Schweiz. Wertbund h

  ält in Twann feine Jahresversfammlung ab.

#### Bern Stadt

- 7. Oftober. Der Cäcilienverein beschließt, troß der Ungunst der Zeit weiterhin zu musizieren.
- 8. Im Haushaltungslehrerinnen-Seminar versammeln sich Bäuerinnen, die sich bereit erklären, Haushaltungs-Seminaristinnen als Praktikantinnen aufzunehmen.
- 9. Der Gemeinderat gibt bekannt, daß bei Umbau-, Reparatur- und Renovationsarbeiten nun auch die **Berbesserung** der Heizeinrichtungen bei der Subventionierung berücksichtigt werden kann.
- 10. Berschiedene Privatbureaux geben befannt, daß ihr Betrieb den ganzen Samstag geschlossen bleibt.
- 13. Die Bafler Runftausstellung im Runftmuseum wird geichlossen.

# Arbeitsbeschaffung und Vollswohlstand

Die Berner Freistudentenschaft, ihrer jahrzehntealten Tradition getreu, veranstaltet troß der Ungunst der Zeit auch diesen Winter Vortragsabende. Der erste dieser Vorträge sindet am 24. Oftober um 20.15 Uhr, in der Ausa der Universität statt und wird eine friegswirtschaftliche Frage behandeln. Pros. Dr. E. Böhler, Dozent an der Eidg. Technischen Hochschule, Experte der Kommission, die noch vor Kriegsbeginn die Kevision der Wirtschaftsartises der Bundesversassung vorzubereiten hatte, wird über "Arbeitsbeschaffung und Volkswohlstand" sprechen.

Es ist kein Geheimnis, daß infolge der Exportschwierigkei= ten einerseits und den Erschwerungen der Einfuhr von Rohund hilfsstoffen anderseits unsere Wirtschaft nicht ohne Umstellung wird auskommen können, wenn nicht eine umfangrei= che Arbeitslosigkeit auftreten soll. Diese Umstellung — Grundbedingung, um einer Berarmung des Bolkes möglichst vorzubeugen — kann nicht oder dann nur ungenügend durch Einsat der privaten Initiative erfolgen, fie muß organi= siert werden, weshalb man ohne eine gewiße Staatslenkung nicht auskommen wird. Rlar ift auch, daß die Arbeitsbeschaffung nicht als einseitige Magnahme durchgeführt werden kann, sondern auf eine Reihe von Fragen und Entwicklungsmöglich= keiten Rücksicht zu nehmen hat. So wäre es beispielsweise falsch, durch Forcierung der Bautätigkeit eine Abwanderung von Arbeitsfräften aus andern Wirtschaftsgruppen ins Baugewerbe zu fördern, die im gegebenen Moment nicht mehr in der Lage wären, auf ihrem gelernten Berufe vollwertige Arbeit zu lei=

Der Bortrag von Brof. Böhler, der sich wiederholt als ausgezeichneter Kenner unserer Bolkswirtschaft ausgewiesen hat und der auch als interessanter Kedner bekannt ist, dürste über dieses und andere damit zusammenhängende Brobleme Ausschluß geben und allen denen, welchen die Zukunst unserer Bolkswirtschaft und damit unseres Landes nahe geht, willkommen sein, weshalb dessen Besuch warm empsohlen wird.